

Verkundigungsblatt der Stadt Emmendingen.

mit den Beilagen: „Halbes Landmann“ und „Preisgauer Sonntagsblatt“
Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Dreisbach, Ottenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.

Anzeigenpreis:
die einseitige Zeilzeile oder deren Raum 20 Pfa.
die Dreiseitige 60 Pfa., bei längerer Aufnahme
Abgabe des Druckes 25% Zuschlag. Welchen-
gebühren das Ausland 8 Mark ohne Vorkosten.

Ersteinstellung täglich mit Ausnahme der
Sonntage und Feiertage.
Zusatzpreis: monatlich 100 Mark, halbjährlich 1.800.
Bei den Briefen ist die Rücksendung an die Redaktion
zu bezeichnen. Die Redaktion ist nicht verantwortlich für
den Verlust von Briefen.

Nr. 141

Emmendingen, Montag, 21. Juni 1926

61. Jahrgang

Das Ergebnis des Volksentscheids. 14 409 509 Ja — 583 353 Nein.

Der Antrag auf Entziehung der Fürsten also nicht durchgedrungen.

Vorkäufiges Gesamtergebnis.
Bei einer Gesamtzahl der Stimmberechtigten von 39 593 362 wurden insgesamt 15 551 218 Stimmen abgegeben. Davon waren 558 257 un- gültig, 14 992 961 gültig mit 14 409 608 Ja- stimmen und 583 353 Neinstimmen. Aus dem vorkäufigen amtlichen Gesamtergebnis ergibt sich beim Volkeinscheid ein Prozentsatz von 36,3 Ja- stimmen.

Am 20. Juni. Die Abstimmungen zum Volksentscheid sind nach den bisher vorliegenden Meldungen im ganzen Reich ohne erste Wahlergebnisse verlaufen. Die Wahlfestsetzung ist nicht erfolgt. Die Wahlfestsetzung ist nicht erfolgt. Die Wahlfestsetzung ist nicht erfolgt.

- Amstetten: Stimmberechtigter 178, Ja 90, Nein 1.
- Basel: Stimmberechtigter 1374, Ja 238, Nein 10.
- Basel-Stadt: Stimmberechtigter 397, Ja 6, ungültig 1.
- Biel: Stimmberechtigter 232, Ja 30, Nein 5, ungültig 3.
- Birmensdorf: Stimmberechtigter 1825, Ja 126, Nein 3.
- Bregenz: Stimmberechtigter 360, Ja 6, Nein 1.
- Buchs: Stimmberechtigter 1197, Ja 405, Nein 16, ungültig 6.
- Chur: Stimmberechtigter 1806, Ja 40, Nein 2, ungültig 2.
- Dachau: Stimmberechtigter 4961, Ja 1818, Nein 74, ungültig 41.
- Darmstadt: Stimmberechtigter 1876, Ja 691, Nein 17, ungültig 10.
- Dresden: Stimmberechtigter 698, Ja 156, Nein 1, ungültig 4.
- Düsseldorf: Stimmberechtigter 1096, Ja 115, Nein 6.
- Erlangen: Stimmberechtigter 308, Ja 105, Nein 2, ungültig 1.
- Freiburg: Stimmberechtigter 373, Ja 111, Nein 6, ungültig 3.
- Garmisch-Partenkirchen: Stimmberechtigter 1984, Ja 751, Nein 41, ungültig 6.
- Heidelberg: Stimmberechtigter 340, Ja 141, Nein 14, ungültig 3.
- Hildesheim: Stimmberechtigter 407, Ja 89, Nein 3, ungültig 1.
- Hof: Stimmberechtigter 1814, Ja 627, Nein 33, ungültig 7.
- Kempten: Stimmberechtigter 458, Ja 280, Nein 4, ungültig 2.
- Köln: Stimmberechtigter 305, Ja 68, Nein 1.
- Königsberg: Stimmberechtigter 854, Ja 139, Nein 7, ungültig 2.
- Krefeld: Stimmberechtigter 601, Ja 5.

- Leipzig: Stimmberechtigter 225, Ja 8.
- Magdeburg: Stimmberechtigter 132, Ja 41, Nein 9, ungültig 2.
- Mannheim: Stimmberechtigter 943, Ja 183, Nein 7, ungültig 1.
- Merano: Stimmberechtigter 605, Ja 300, Nein 8, ungültig 2.
- München: Stimmberechtigter 530, Ja 92, Nein 4.
- Münster: Stimmberechtigter 539, Ja 72.
- Nürnberg: Stimmberechtigter 394, Ja 41, Nein 5.
- Oldenburg: Stimmberechtigter 712, Ja 70, Nein 2.
- Ostfriesland: Stimmberechtigter 1115, Ja 164, Nein 4, ungültig 6.
- Regensburg: Stimmberechtigter 930, Ja 198, Nein 13, ungültig 3.
- Saarbrücken: Stimmberechtigter 610, Ja 115, Nein 9.
- Siegen: Stimmberechtigter 815, Ja 95, Nein 1, ungültig 1.
- Sindelfingen: Stimmberechtigter 1141, Ja 494, Nein 13, ungültig 7.
- Sonthofen: Stimmberechtigter 235, Ja 1.
- Sonneberg: Stimmberechtigter 527, Ja 4.
- Stuttgart: Stimmberechtigter 397, Ja 57, Nein 7, ungültig 1.
- Worms: Stimmberechtigter 237, Ja 101, Nein 7, ungültig 7.
- Wuppertal: Stimmberechtigter 913, Ja 100, Nein 11, ungültig 8.
- Zürich: Stimmberechtigter 378, Ja 210, Nein 8, ungültig 2.
- Zwickau: Stimmberechtigter 1288, Ja 197, Nein 5.

- Anteil: Stimmberechtigter 14 238, Ja 3703, Nein 223, Ung. 98.
- Bad Saarow: Stimmberechtigter 3507, Ja 926, Nein 40, Ung. 20.
- Baldersloh: Stimmberechtigter 445, Ja 106, Nein 3.
- Böhlen: Stimmberechtigter 1800, Ja 829, Nein 73.
- Braunsberg: Stimmberechtigter 39 467, Ja 10 740, Nein 627, Ung. 216.
- Buchholz: Stimmberechtigter 9350, Ja 3087, Nein 141, Ung. 83.
- Erfurt: Stimmberechtigter 1884, Ja 308, Nein 34, Ung. 4.
- Friedrichsdorf: Stimmberechtigter 920, Ja 144, Nein 7, Ung. 1.
- Hannoversch-Münden: Stimmberechtigter 864, Ja 167, Nein 10, Ung. 1.
- Hildesheim: Stimmberechtigter 1149, Ja 343, Nein 26, Ung. 0.
- Hofen: Stimmberechtigter 650, Ja 178, Nein 13, Ung. 1.
- Hildesheim (N. Lahn): Stimmberechtigter 899, Ja 181, Nein 174, Ung. 4.
- Hildesheim (S. Lahn): Stimmberechtigter 1045, Ja 408, Nein 31, Ung. 3.
- Schneeberg: Stimmberechtigter 489, Ja 151, Nein 4, Ung. 1.

Aus dem Reich.

Die Reichsregierung zum Reichswassertragsgesetz. Die Reichsregierung zum Reichswassertragsgesetz. Die Reichsregierung zum Reichswassertragsgesetz. Die Reichsregierung zum Reichswassertragsgesetz.

Der Urlaub des Herrn v. Zommen.

Roman von Otto Verndt.
Copyright by Carl Duncker, Berlin W. 62, 1924.
Der Kommissar dankte in diesem Augenblick den Kapitän an der Schulter: „Sehen Sie dort!“
Am westlichen Horizont stiegen ein paar feine Leuchtblätter in die Luft.
„Schiff in Not!“
Der Kapitän gab sofort den Befehl, den Kurs des Schiffes auf die Nordseite hinulen, und mit Vollkraft kämpfte sich das Rettungsboot durch den Wellenschwall. Schütler hatte noch immer das Glas am Auge. „Herr Kapitän, es ist eine Segelschiff.“
Der Kapitän hatte nicht Zeit zu antworten, denn sein eigenes Schiff forderte jetzt seine ganze Aufmerksamkeit. Die Rotenflagge drüber wurden unregelmäßig, die keine Jacht war augenscheinlich vollkommen ein Spielball der Wellen geworden. Bald war ein Wogenberg so hoch empor, dass er über die Reuse in einen Tal für immer zu verschwinden. Dabei konnte die schwache Maschine des kleinen Rettungsbootes den Abstand nur sehr langsam vermindern. Eine volle Stunde dauerte es, dann rief Schütler: „Jetzt erkenne ich deutlich die Holländische Fahne, es ist kein Zweifel, es ist die Jacht, die wir suchen.“
Wieder verging eine für Schütler qualvolle halbe Stunde. Dann flauete der Sturm plötzlich ab, und ein Wogenberg schleuderte das vollständig zum Wack geordnete Schifflein bis dicht an den Dammer. Seit war deutlich zu erkennen,

dass ein einzelner Mann sich krampfhaft an den Rest des Mastes klammerte, während ein zweiter, wahrscheinlich toter, an Striden neben dem Mastknopf hing.
Schütler wollte von der Brücke. „Ich fahre mit!“
„Der Kommissar, das ist Seamansarbeit. Der Steuerermann fährt mit zuverlässigen Leuten hinüber. Wir bringen alles an Bord.“
„Es muß noch die Prinzessin auf der Jacht sein und wahrscheinlich wichtige Dokumente.“
Der Kapitän wehrte ab. „Zunächst gilt es, Menschenleben zu retten.“
Das Rettungsboot näherte sich dem Wack, als eine neue household Welle über dieses herbrach. Als sie sich verflücht, war das Wack der Jacht verschwunden und nur der Mast an dem der Lebende und der Tote hingen, trieb neben einigen Planken auf der Luft.
Der Kapitän rief sofort die beiden heran. Von den Trümmern irgendwas aufzuheben, wäre Torheit gewesen. Während das Boot wieder auf der Welle auflief, sagte Schütler zu dem Kapitän: „Die Prinzessin ist entsetzt noch nicht an Bord gegangen, aber die beiden Mädchen befinden sich bereits auf dem ungarischen Dampfer.“
Der Kapitän war sehr ernst: „Der sie liegt auf dem Grunde des Meeres.“
Mit großer Würde wurde das Rettungsboot bei den sich wühlenden Wellengängen wieder an Bord genommen. Der eine der Geretteten, der ebenfalls, stieg mit jätternen Gesichtern auf den Dampfer hinüber und sagte die Hand des Kapitän:

„Ich danke Ihnen, mein Herr, das war Hilfe im letzten Augenblick.“
„Der Herr hier und wo kommen Sie her?“
Der Gerettete schwante vor Schütler: „Perserzjoun van Zommen, Jacht 'Ezelexier' aus Amsterdamm. Jede Hilfe würde ihm schwer.“
„Wieviel Mann an Bord?“
„Nur ich und mein Bruder. Ich bitte, sehen Sie nach ihm.“
Der Schiffarzt, der sich bei dem mit dem Krankenhaus besetzte hatte, trat heran. „Er ist ohnmächtig, aber er lebt.“
„Gott sei gelobt!“
Der Kapitän taumelte und brach in den Armen des Arztes ebenfalls ohnmächtig zusammen. Schütler wanderte und wieder auf die Schuttedeckung zuhief, wo er die beiden Geretteten unter Leitung des Arztes in die Kajüte heruntertragen. Schütler und der Kapitän standen wieder an Deck zusammen.
„Summ weichen haben wir van Zommen.“
„Es ist auch kein Zweifel, daß die Prinzessin nicht an Bord war. In einem solchen Augenblick der Rettung aus höchster Todesnot ist ein Mensch nicht fähig, zu lügen. Sie sehen ja auch, daß van Zommen nicht einen Augenblick geordnet hat, seinen richtigen Namen zu nennen.“
„Aber Sie sind natürlich als die Prinzessin noch gar nicht an Bord gekommen.“
Der Schiffarzt kam aus der Kajüte: „Die beiden sind vollständig erschöpft, und der eine von ihnen, der ich bei der Rettung ohnmächtig war, ist anscheinend schwer verletzt und wird wahrscheinlich längere Zeit nicht vernunftmäßig sein, zumal er fast stier.“

„Und Petersjoun van Zommen?“
„Wird wahrscheinlich auch längere Stunden ohnmächtig bleiben und dann sicher außerordentlich erschöpft sein.“
„Verschwiegen Sie mich nicht?“
„Ich glaube, nein.“
„Dann werden wir warten.“
„Es war heller Tag, als der Dampfer im Hafen von Amsterdamm festmachte und man die beiden Ohnmächtigen als politische Gefangene in das Krankenhaus einlieferte. Schütler eilte sofort zum Telegraphenamt und verständigte die Berliner und Hamburger Polizei davon, daß van Zommen verhaftet und die Prinzessin ihnen entgangen sei. Dann ging er ins Krankenhaus zurück, um geduldig auf die Vernunftsmöglichkeit von Zommens zu warten.
Kommissar Hillebrecht sah in Hamburg in seinem Büro, vor ihm stand ein Ordernanz. „Der Grafier Stephan Polenzweig ist aufgeföhren und haben eingeliefert worden.“
„Führen Sie den Mann vor.“
Ein verärgert alter Handelsmann trat das Zimmer. „Blit' ich, was hab ich vordragen? Blit' ich, was soll ich auf der Polizei?“
Der Kommissar sah ein, daß er den vollkommen vernünftigen Mann ermuntern müsse.
„Herr Polenzweig, ich glaube das kann nicht sein, Sie sind ein braver Mann, Sie sind ein Mann, Sie sind ein Mann.“
„Wie heißt, hergeben? Blit' ich, was hab ich vordragen?“
„(Nachsicht folgt.)“

Die Rindgenossen im Diente der Gerechtigkeit.

Die Rindgenossen im Diente der Gerechtigkeit. Die Rindgenossen im Diente der Gerechtigkeit. Die Rindgenossen im Diente der Gerechtigkeit. Die Rindgenossen im Diente der Gerechtigkeit.

Neues aus Stadt und Hof.

Neues aus Stadt und Hof. Neues aus Stadt und Hof. Neues aus Stadt und Hof. Neues aus Stadt und Hof.

Neues aus Geld und Gärten.

Neues aus Geld und Gärten. Neues aus Geld und Gärten. Neues aus Geld und Gärten. Neues aus Geld und Gärten.

Neues aus Haus, Küche und Keller.

Neues aus Haus, Küche und Keller. Neues aus Haus, Küche und Keller. Neues aus Haus, Küche und Keller. Neues aus Haus, Küche und Keller.

Biersprüche.

Biersprüche. Biersprüche. Biersprüche. Biersprüche.

Die Lage des Arbeitsmarktes.

Die Lage des Arbeitsmarktes im Kreisgebiet...

Die auf den Sommer hin erwartete Besserung...

II. Männliche Berufe.

In der Landwirtschaft fehlt es immer noch an...

III. Weibliche Berufe.

In der Landwirtschaft hat sich das Angebot von...

Die Zahl der Bewerberinnen ist...

Knopf allen zu! denn KNOPF'S Gruppen-Preise zu 25, 50, 75, 100 gelten nur noch bis Mittwoch. Zur Abholung bestellte Einheitspreis-Artikel können nur noch bis Dienstag Mittag reserviert bleiben. S. KNOPF, Emmendingen

Ärztliche Bekanntmachungen. Gültigkeitsdauer Band I Seite 89...

Städtische Bekanntmachungen. Bekanntmachung. Gumbelauer betz.

Einladung. Am Sonntag, den 27. Juni 1926, nachmittags 2 Uhr...

Bauernlob. die deutsche Edelsense echt bei Hermann Falk, Emmendingen

Todes-Anzeige. Maria Barbara Schieler Wtw.-Angst. Im Alter von 77 Jahren, Samstag mittags 1 Uhr...

Palmplitter. Persil bleibt Persil. Die Deutsche Allgemeine Zeitung...

Reklame machen. zugängliche Reklame durch Anzeigen in den Breisgauer Nachrichten

Weiße Stückkalk. Düngerkalk. Ad. Zipfel, Dampfzigelei u. Kalkbrennerei Emmendingen

Färberei - chem. Waschanstalt Bettfedernreinigung Aug. Erhardt

Mähmaschine. Wegen Aufgabe der Landwirtschaft...

Kapital- und Hypothekensuchende. W. Zipfel, Freiburg

Mädchen. Ein selbständiges Mädchen...

Obstwein. In Emmendingen...

Der Urlaub des Herrn v. Zoomen. Roman von Otto Berndt. Copyright by Carl Duncker, Berlin W. 62, 1924.

Breisgauer Nachrichten

Veröffentlichungsblatt der Stadt Emmendingen. mit den Beilagen: „Kaiser des Landmannes“ und „Breisgauer Sonntagsblatt“

Emmendingen, Dienstag, 22. Juni 1926. Nr. 142. 61. Jahrgang

Nachträge zum Volkentscheid. Verichtiges Endergebnis zum Volkentscheid.

Aus dem vorläufigen amtlichen Endergebnis ergibt sich...

Der Berliner Völkerrufen. Berlin, 21. Juni. Unter der Überschrift „Den Sieg verkünden“...

Die Reichstagsfraktionen zur Parteiaufspaltung. Die Reichstagsfraktionen zur Parteiaufspaltung...

Der Berliner Tagesspiegel bemerkt: Das Ergebnis dürfte nach rechts und links den Weisheit...

Die Wiener Wäcker zum Volkentscheid. Wien, 21. Juni. Das Ergebnis des Volkentscheides...

Die Reichstagsfraktionen zur Parteiaufspaltung. Die Reichstagsfraktionen zur Parteiaufspaltung...

Die Reichstagsfraktionen zur Parteiaufspaltung. Die Reichstagsfraktionen zur Parteiaufspaltung...

Die Reichstagsfraktionen zur Parteiaufspaltung. Die Reichstagsfraktionen zur Parteiaufspaltung...

Die Reichstagsfraktionen zur Parteiaufspaltung. Die Reichstagsfraktionen zur Parteiaufspaltung...

Die Reichstagsfraktionen zur Parteiaufspaltung. Die Reichstagsfraktionen zur Parteiaufspaltung...

Die Reichstagsfraktionen zur Parteiaufspaltung. Die Reichstagsfraktionen zur Parteiaufspaltung...

Die Reichstagsfraktionen zur Parteiaufspaltung. Die Reichstagsfraktionen zur Parteiaufspaltung...

Die Reichstagsfraktionen zur Parteiaufspaltung. Die Reichstagsfraktionen zur Parteiaufspaltung...

Die Reichstagsfraktionen zur Parteiaufspaltung. Die Reichstagsfraktionen zur Parteiaufspaltung...

Die Reichstagsfraktionen zur Parteiaufspaltung. Die Reichstagsfraktionen zur Parteiaufspaltung...

„Sie kennen die Bedeutung des Eides“ „Ich bin ein alter Mann und werde mich nicht machen unglücklich auf die letzten Tage.“

„Der Kommissar betrachtete langsam die Briefe.“ „Er warnte den Wadmeister auf, auf den Galizier achtzugeben, und ging in das Zimmer des gerichtlichen Sachverständigen hinüber.“

„Der Sachverständige prüfte. Er schüttelte den Kopf.“ „Es ist ganz ausgeschlossen, daß diese Schriftstücke von derselben Person geschrieben sind.“